

STADTGESPRÄCH

Eine Information der CDU Kelsterbach
Ausgabe Dezember 2009



Liebe Kelsterbacherinnen,
liebe Kelsterbacher,

ein erfolgreiches Wahljahr liegt hinter uns. Wir möchten uns an dieser Stelle nochmals recht herzlich für Ihre Unterstützung bedanken. Mit Ihrer Hilfe ist es uns gelungen, unsere Abgeordneten direkt zu wählen:

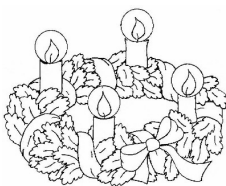
Landtag - Patrick Burghardt,
Bundestag - Dr. Franz-Josef Jung,
Europaparlament - Michael Gahler

Der direkte Weg zu unseren Abgeordneten führt über die Kreisgeschäftsstelle der CDU im Kreis Groß-Gerau unter Telefon 06152/932555.

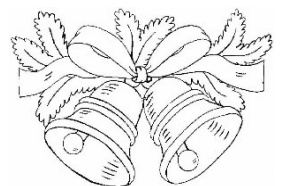
Auch im neuen Jahr steht im Kreis Groß-Gerau wieder eine Wahl an. Am 7. Februar 2010 finden die Landratswahlen statt. Wir bitten Sie, unsere Kandidatin Ursula Kraft zu unterstützen und sie zur Landrätin zu wählen. Ein Interview mit ihr finden Sie auf der Rückseite.

Auf die bevorstehende Adventszeit möchten wir Sie mit einem kleinen Gedicht einstimmen:

Den eigenen Engel finden



**Wer eine Kerze anzündet und eine Zeit lang
in die goldene Flamme schaut,
der öffnet sein Herz für die Botschaft der Engel.
In einem Augenblick der Gnade
können wir die Ewigkeit in unseren Händen spüren.**



Marcel Marceau

Wir wünschen Ihnen und Ihrer Familie ein besinnliches Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr 2010.

Ihre Kelsterbacher CDU

Uwe Albert - Vorsitzender

CDU Stadtverband Kelsterbach, Uwe Albert, A.-Schweitzer-Str. 6-8, 65451 Kelsterbach,
Tel. 64746 www.CDU-Kelsterbach.de eMail: info@cdu-kelsterbach.de

Ursula Kraft



Jahrgang 1953, aufgewachsen in Wolfskehlen, in Stockstadt verheiratet, heute in Groß-Gerau lebend, zwei erwachsene Kinder, drei Enkelkinder

kaufm. Ausbildung, Abteilungssekretärin, 15 Jahre Familienzeit, 1989 gemeinsam mit Ehemann Gründung eines erfolgreichen Werkzeugmaschinenhandels

Ressortleiterin Repräsentanz der Sport- und Kulturgemeinschaft Stockstadt e.V., evangelischer Kirchenchor Stockstadt, Vorstandsmitglied der Diakonie Stockstadt

seit 1976 CDU Mitglied, Gemeindevertreterin in Stockstadt, Mitglied des Kreistages, Kreisvorsitzende der CDU

Du hast eine kaufmännische Ausbildung abgeschlossen. In welchem Bereich hast Du diese absolviert?

In meiner Ausbildung habe ich sehr früh Verkauf, Verwaltung und Personalführung sehr intensiv erlebt und viel Gefühl für Gewissenhaftigkeit und Menschenführung entwickeln müssen. Alles Dinge, die mir in meiner späteren Tätigkeit in einer Entwicklungsabteilung für Motorprüfstände enorm geholfen haben. Die Ausbildung in einem Betrieb mit 50 Frauen und das Arbeiten danach mit 50 Männern hat mir die ganze Bandbreite der Unterschiede aufgezeigt. Aber zweifellos die elementarsten Erkenntnisse habe ich während meiner Familienpause erfahren, wo in den 80iger Jahren ziemlich deutliche wurde, dass ein Wiedereinstieg, aufgrund fehlender Betreuungsangebote, ohne Großfamilie nicht möglich war.

Du hast als Sekretärin gearbeitet, warst Kollegin unter Kollegen. Im eigenen Unternehmen wurdest Du von der Kollegin zum Chef, gemeinsam mit Deinem Mann. War dieser „Seitenwechsel“ für Dich schwierig?

Ich hatte das Glück langsam mit dem Unternehmen wachsen zu können. In neu gegründeten Familienunternehmen muss jedes Formular, jeder Arbeitsgang neu erfunden und definiert werden. Das ist mühsam, aber es führte dazu, dass ich einen Blick für das Ganze entwickeln konnte. Ganz automatisch wurde ich dabei Chefin.

„Menschenführung“ ist ein kaltes Wort. Dennoch beinhaltet es einen Großteil des Arbeitsspektrums einer Führungskraft, setzt Gefühl, nämlich Einfühlungsvermögen voraus. Was ist für Dich das Wichtigste, wenn Du Chefin im Landratsamt wirst?

Den Blick für das Ganze nicht zu verlieren. Das beinhaltet für mich nicht nur den Blick für die Menschen, sondern auch für die erreichbaren Ziele. Mit viel Wert auf Vertrauen, Zuverlässigkeit und Loyalität auf beiden Seiten.

Welches Geld steht dem Kreis zur Verfügung, wofür wird es ausgegeben und wo kann gespart werden, damit der Kreis Vorbildfunktion hat.

Die Finanzsituation des Kreises ist extrem angespannt. Es reicht meiner Meinung nach nicht, nur immer wieder die allgemeine schlechte finanzielle Ausstattung der

Kommunen zu beklagen und eine Reform zu fordern. Ich bin fest davon überzeugt, dass es Einsparpotentiale gibt. Diese können und müssen durch eigene Anstrengungen des Kreises und seiner Verwaltung realisiert werden.

Was wirst Du tun, um Frauen stärker, selbstbewusster zu machen, sie mehr in die Politik einzubinden?

Ich hoffe, dass ich durch mein Engagement Beispiel sein kann, möchte ihnen Wege aufzeigen und immer wieder durch direkte Ansprache ermutigen und auffordern sich mehr zu beteiligen.

Du singst im Kirchenchor. Die meisten Menschen verbinden damit getragene, ernste Musik. Singst Du auch fröhliche Lieder, gar Moritaten, Küchenlieder?

Ich singe alles und gerne, am liebsten im Chor. Wenn ich mir etwas wünschen könnte, würde ich gerne im Bass singen.

Du spielst Tennis. Hast Du weitere Hobbys - so weit Dir dazu Zeit bleibt?

Ich liebe das Wasser, habe schon Theater gespielt, walke und begeistere mich als Zuschauerin für alle Sportarten und fühle mich bei Sportlern ausgesprochen wohl.

Was verstehst Du unter Erziehung?

Erziehung ist das Begleiten unserer Kinder auf ihrem Lebensweg mit gleichzeitigem Aufzeigen von Grenzen und dem Vorleben und Vermitteln von Werten in Verbindung mit unserer uneingeschränkten Liebe. Wenn die Kinder dann ein selbst bestimmtes, glückliches Leben führen können und außerdem noch unsere Freunde bleiben, haben wir vieles richtig gemacht.

Was bedeutet „Mütterberatungsangebot“ in der heutigen Zeit? Welche Fragen werden da beantwortet?

Mütterberatung gibt Hilfe in praktischen Bereichen der Kinderversorgung und Unterstützung in den kleinen Ernährungs- und Gesundheitsfragen im ersten Lebensjahr der Kinder. Diese regelmäßige Beratung monatlich außerhalb der medizinischen Versorgung durch den Kinderarzt gibt den Müttern Sicherheit und Bestätigung im Alltag.

Mehr auch unter: www.Kraft-Ursula.de